

1. AG Geographie

Leitung: Peter Pohlen

Globale Turbulenzen – Die Welt im rasanten Wandel!

Die Weltordnung verändert sich rasant. Mächte wie die **USA** und **China** stehen in direkter Konkurrenz um politischen und wirtschaftlichen Einfluss. Gleichzeitig gewinnen Staaten wie **Indien** und **Indonesien** an Bedeutung und gestalten die globalen Prozesse aktiv mit. In **Europa** sorgen interne Konflikte und wirtschaftliche Herausforderungen für eine fragile geopolitische Lage. Diese Machtverschiebungen werden durch Krisen und Entwicklungen wie Ressourcenknappheit, Klimawandel und technologische Umbrüche zusätzlich verstärkt.

Das Seminar untersucht diese **Dynamiken** aus einem **multiperspektivischen Blickwinkel** und zeigt, wie politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Faktoren miteinander verwoben sind.

Die AG entscheidet zu Beginn gemeinsam über entsprechende Themenschwerpunkte.

Einige der möglichen Themen sind:

- **USA und China:** Die Rivalität der beiden Supermächte prägt Handel, Sicherheitspolitik und strategische Allianzen weltweit.
- **Indien und Indonesien:** Mit ihren großen Bevölkerungen und wirtschaftlichem Potenzial etablieren sich diese Staaten als neue globale Akteure.
- **Europa:** Zwischen der Suche nach eigener Stabilität und der Herausforderung, in einer multipolaren Welt relevant zu bleiben.
- **Ressourcenkrisen:** Wasser- und Energieknappheit sowie der Wettstreit um Rohstoffe als Treiber internationaler Konflikte.
- **Technologie:** Künstliche Intelligenz, Cybersecurity und digitale Infrastruktur als Schlüssel zur globalen Macht.
- **Zukünftige Weltordnung:** Wird die Zukunft multipolar, bipolar oder chaotisch? Mögliche Szenarien im globalen Machtgefüge.

Durch **interaktive Rollenspiele** wirst du in die Lage versetzt, die Positionen und Entscheidungen globaler Akteure nachzuvollziehen und dabei die komplexen Zusammenhänge zwischen Politik, Wirtschaft und Umwelt selbst zu erleben. So kannst du strategische Herausforderungen und Interessenkonflikte praxisnah und aus verschiedenen Perspektiven beurteilen.

In **Szenarienanalysen** entwickelst du mögliche Zukunftsbilder: Welche Konsequenzen hätte es, wenn bestimmte Krisen eskalieren oder neue Allianzen entstehen? Dabei nutzt du auch moderne **KI-gestützte Werkzeuge**, um Daten zu analysieren, globale Trends zu erkennen und fundierte Einschätzungen über die Entwicklung der Weltlage abzugeben. So bereitest du dich darauf vor, globale Dynamiken besser zu verstehen und selbstständig bewerten zu können.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Offenheit im Denken und Diskussionsfreude. Ein eigenes Notebook/Tablet ist für die Recherche und den Austausch unbedingt notwendig!

2. AG Kriminologie

Leitung: Felix Klemt

Auf den Spuren des Verbrechens

Welches Verhalten ist kriminell? Was führt zu kriminellem Verhalten? Wer wird kriminell? Wodurch kann kriminelles Verhalten gerechtfertigt oder entschuldigt sein?

In dieser AG begeben wir uns auf die Spuren des Verbrechens und betrachten Kriminalität durch die Brille der Rechtswissenschaften. Hierbei beschäftigen wir uns mit aktuellen Debatten des Strafrechts. Sollte es beispielsweise wirklich als Diebstahl unter Strafe stehen, wenn Lebensmittel gestohlen werden, die ohnehin weggeworfen worden wären? Ist es gerecht, wenn jemand, der eine Geldstrafe nicht zahlen kann, stattdessen zu einer Ersatzfreiheitsstrafe im Gefängnis verurteilt wird?

Anhand von Beispielen wie diesen ist es unser Ziel, kritisch zu hinterfragen, ob der Begriff des „Verbrechens“ angemessen ist und inwiefern die Strafgesetze modernisiert werden könnten.

3. AG Mathematik

Leitung: Dr. Thoralf Räsch

Rechne mit der Unendlichkeit!

Du kannst doch zählen, oder? Bestimmt sogar bis 20 oder 100 oder gar 47^{11} . In der Mathematik spielen Zahlen eine große Rolle. Mit ihnen kann man die reale Welt wunderbar beschreiben.

Glaube nicht, dass du weißt, womit du ständig zählen willst – schau mal: Wenn die Äpfel im Supermarkt einkaufen gehst, dann zählst du die Äpfel. In der Mathematik möchtest du auch durchzählen können, womit du arbeitest. Also für jede Menge, die du betrachtetest, möchtest du wissen, wie viele Objekte in dieser Menge sind. So sind in der Menge aller einstelligen Primzahlen genau vier Elemente, denn es handelt sich um die Menge $\{2, 3, 5, 7\}$. Ist einfach, oder?

Gut - dann eine Nummer größer: Betrachten wir die Menge der natürlichen Zahlen \mathbb{N} . Was ist überhaupt als Menge erlaubt? Gibt es Einschränkungen? \mathbb{N} ist hoffentlich eine Menge.

Wenn ja, dann ist es eine unendlich große. Die Menge \mathbb{N} hat also unendlich viele Elemente.

Moment mal... hast du für diese Menge auch eine repräsentierende Zahl zur Hand?

Angenommen, wir hätten eine Zahl wie „unendlich“ dafür. Was passiert, wenn wir noch eine weitere Zahl, sagen wir π , hinzunehmen? Haben wir dann mehr Elemente darin? Wie zählt man das überhaupt? Wir brauchen neue Begriffe dafür – diese schauen wir uns an.

Unendlichkeit wird oft mit dem Symbol ∞ bezeichnet. Ist $1 + \infty$ automatisch das gleiche wie ∞ ? Und ist $1 + \infty$ das gleiche wie $\infty + 1$? Wie viele verschiedene Arten von ∞ gibt überhaupt? Du wirst überrascht sein. Es gibt genauso viele Arten von Unendlichkeit wie es überhaupt Zahlen gibt. Offenbar reicht das eine Symbol ∞ nicht aus, um mit der Unendlichkeit zu arbeiten. Wir müssen also neu zählen lernen. Die Mathematik entwickelt dafür unendliche Zahlen, die unendlichen Ordinal- und Kardinalzahlen. Mit diesen können wir fast genauso gut rechnen, du lernst im Workshop wie. So gibt es eine solche Zahl, die die Größe der natürlichen Zahlen darstellt. Aber auch eine andere Zahl, die die Größe der reellen Zahlen darstellt. Aber welche das ist, weiß man in der Mathematik gar nicht so genau. Verstehst du diese Aussage? Anders gefragt: Wie viele reelle Zahlen gibt es denn überhaupt? Das führt uns zur Kontinuumshypothese $2^{\omega} = \aleph_1$.

Insbesondere lernst du, solche Gleichungen überhaupt zu lesen und damit nebenbei auch Mathematik als (formale) Sprache zu erkennen und sie lesen, schreiben und verstehen zu lernen. Sei gespannt!

4. AG Performing Literature

Leitung: Kristina Köhl, Nadine Kösters

Räume – Identität(en) – Spiel

Im Verlauf der AG tauchen die Teilnehmenden ins Spiel ein. Das Spiel mit dem Raum, mit dem Körper und der Stimme, mit dem Gegenüber, mit dem Text – auf der Bühne und vor der Kamera.

Das Wechselspiel aus Improvisation, szenischer Text-Arbeit und Experimentieren mit verschiedenen Schauspieltechniken gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, im Kontakt mit sich selbst und anderen Freiheit und Genuss zu entwickeln. Losgelöst vom Alltag kann ich mich im Spiel fragen: Wer bin ich und wer kann ich noch sein? Wer will ich einmal ausprobieren zu sein?

Dies wird u.a. im Spiel mit der eigenen Stimme und dem eigenen Körper, den Stimmen der anderen Teilnehmer:innen und dem Raum, bei der Untersuchung von Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Theater- und Filmschauspiel, im Verfassen eigener Texte, beim Kennenlernen verschiedener Genres sowie innerhalb szenischer Darstellungen der (selbst verfassten) literarischen Texte verhandelt. Darüber hinaus ist der Besuch einer Theaterinszenierung sowie die reflektierende Auseinandersetzung damit geplant.

Das eigene Hervorbringen darstellender Zeichen im Spiel, ihre Wahrnehmung und ihre Rezeption sind Teil ästhetischer Bildung, die im Rahmen der AG gefördert werden soll. Im Fokus steht ein offener, geschützter und genussvoller Raum, der zum Austesten einlädt und in dem es keine Fehler oder Bewertungen gibt. Denn dies gibt die Erlaubnis zum Wahrnehmen bzw. Erkennen von existierenden oder fehlenden Strukturen, in die der Mensch eingebunden ist, und führt zu der Erfahrung, dass Sinn- und Identitätsbildungsprozesse unabschließbar sind, und zu einem kritischen Umgang mit Entwürfen und Interpretationen, die die Sicht auf die Welt, den Menschen allgemein und die eigene Person betreffen.

Voraussetzung für die Teilnahme an der AG ist lediglich die Freude am Spiel, die Offenheit für ästhetische Erfahrungen und die Bereitschaft, sich mit anderen Teilnehmer:innen auszutauschen.

5. AG Psychologie

Leitung: Annalena Runge

Menschliches Erleben und Verhalten

Wie entsteht eigentlich unsere Persönlichkeit? Was motiviert uns? Welche Lernstrategien können mir fürs Abi helfen? Was ist der Unterschied zwischen schlechter Laune und einer Depression? Wie verhalten sich Menschen in Gruppen?

... solche und ähnliche Fragen sind Inhalt der Wissenschaft der Psychologie, welche menschliches Erleben und Verhalten auf Basis empirischer Erkenntnisse zu erklären versucht. Psychologie umfasst also Themen wie Motivation, Lernen, Emotionen, Sozialverhalten, Persönlichkeit, Entwicklung über die Lebensspanne, Wahrnehmung und Gedächtnis.

Wir werden in diesem Kurs also feststellen, dass Psychologie weit mehr ist als die Therapie von psychischen Störungen – ein Bereich, den wir uns dennoch näher anschauen werden. Daneben werden wir nicht nur einige faszinierende psychologische Theorien und Modelle kennenlernen, sondern uns auch damit beschäftigen, wie empirischer Erkenntnisgewinn funktioniert – unter anderem anhand der Durchführung eigener psychologischer Studien.